Gemeindebrief der Martinsgemeinde

August 2021 – Oktober 2021
Nr. 144
www.martinskirche-ludwigsburg.de

Erntedank

Mein Leben ist nicht nur
Mühe und Arbeit,
es ist auch Fülle und Glanz.
Da habe ich vor langer Zeit
einen kleinen, fast vergesse-
nen Anstoß gegeben.
Habe ein Samenkorn in die
Erde gelegt, eine Idee entwi-
ckelt, ein paar Worte gesagt.
Überwältigt stehe ich nun vor
dem, was entstanden ist.
Und das Herz fließt über,
noch ehe der Mund
es aussprechen kann.
Danke!

Tina Willms

Was gibt's Neues?

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder der Martins-Kirchengemeinde Grünbühl,

die Coronazahlen sinken, die Impfungen gehen voran und allmählich kehrt wieder Normalität in unser aller Leben ein.

Die Pandemie hat besonders die Menschen, die in finanziell prekären Situationen leben, hart getroffen.

Viele kleinere Tafelläden mussten ganz oder teilweise schließen, so auch das Grünbühler Tafellädle.

Den meisten Tafelkundinnen und Tafelkunden aus Grünbühl war der Weg nach Ludwigsburg zu anstrengend, zu riskant oder auch zu teuer.

Die Öffnung des Tafellädle wird also sehnlichst von unseren Kundinnen und Kunden herbeigewünscht.

Wenn sich die Zahlen nicht dramatisch nach oben verändern, werden wir **ab September das Grünbühler Tafellädle** wieder regelmäßig montags öffnen, d.h. ab 6.9., 15 Uhr – 17 Uhr.

Fast alle Ehrenamtlichen, die vor der Pandemie den Tafelladen engagiert betrieben haben, konnten wir wieder für den Neustart gewinnen.

Wir freuen uns alle sehr!

Liebe Gemeindemitglieder,
seit nun fast 13 Jahren wird das Grünbühler Tafellädle von Ihrer Kirchengemeinde begleitet und getragen und ich möchte Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich für all Ihre Unterstützung danken.

Insbesondere Frau Pfarrerin Dorothea Schlatter, die immer ein offenes Ohr für uns hat und die über die Wiedereröffnung ebenso froh ist wie wir.

Ebenso einen herzlichen Dank an den gesamten Kirchengemeinderat, der uns wieder ermöglicht hat, die Räumlichkeiten der Kirchengemeinde zu nutzen.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit, bleiben Sie gesund und behütet.

Herzliche Grüße
Anne Schneider-Müller,
Geschäftsführerin der
Tafel Ludwigsburg
Ludwigstafel e.V.

Was gibt's Neues?

Hallo, mein Name ist Jana Sterl und ich bin seit dem 1.3.2021 die neue Jugendreferentin im CVJM Ludwigsburg. Als Jugendreferentin unterstütze ich die Gemeinden bei dem Aufbau und der Durchführung ihrer Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Konfiarbeit, einzelne Projekte, etc.) und begleite und schule die Ehrenamtlichen (Trainee). Außerdem bin ich unter anderem für den zweiten Abschnitt des Ferientagheims in den Sommerferien verantwortlich. Ich bin für die Region West, also auch für die Martinskirchengemeinde, zuständig. Studiert habe ich an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg, Diakoniewissenschaft und Soziale Arbeit, und seit März 2021 bin ich berufene Diakonin der evangelischen Landeskirche Württemberg.

Ich bin in und mit der Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde und dem Bezirksjugendwerk in meiner Heimat aufgewachsen und hatte daher schon lange den Wunsch, nach dem Ende meines Studiums in diesem Bereich zu arbeiten. Es freut mich sehr, dass das geklappt hat.

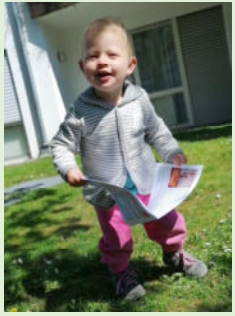
Wenn ich gerade einmal nicht in einem Zoom-Meeting sitze und es eine Pandemie nicht unmöglich macht, reise ich gern, verbringe Zeit mit Freunden und bin viel in der Natur unterwegs. Immerhin das ist auch in diesen Zeiten möglich ☺

Ich freue mich sehr darauf Sie und euch alle kennenzulernen und, hoffentlich bald wieder in Präsenz, Aktionen und Projekte zu gestalten.

Liebe Grüße

Jugendreferentin & Diakonin Jana Sterl

Unser neues Gemeindebriefformat kommt gut an bei Groß und Klein. Herzlichen Dank für die vielen freundlichen Rückmeldungen! DS



Leitartikel

Du sollst dich selbst unterbrechen

Zwischen
Arbeiten und Konsumieren
soll Stille sein
und Freude,
dem Gruß des Engels zu lauschen:
Fürchte dich nicht!

Zwischen
Aufräumen und Vorbereiten
sollst du es in dir singen hören,
das alte Lied der Sehnsucht:
Maranata, komm, Gott, komm!

Zwischen
Wegschaffen und Vorplanen
sollst du dich erinnern
an den ersten Schöpfungsmorgen,
deinen und aller Anfang,
als die Sonne aufging
ohne Zweck
und du nicht berechnet wurdest
in der Zeit,
die niemandem gehört
außer dem Ewigen.

Dorothee Sölle

Pause !

Ruhen nach dem Essen, Schulpause nach dem Unterricht, Werbepause nach dem Film, Theaterpause nach dem 2. Akt, Mittagspause bei der Arbeit, Halbzeit im Fußballspiel, Picknickpause beim Wandern, Sommerpause vom Parlament, Zigarettenpause in der Sitzung, Winterpause auf der Galopprennbahn --- Sendepause, wenn Menschen nicht mehr miteinander reden können. Ärzte, Psychologen und andere Fachleute wissen genau, warum wir Menschen Pausen brauchen. Dorothee Sölle hat dies in ein Gedicht gefasst.

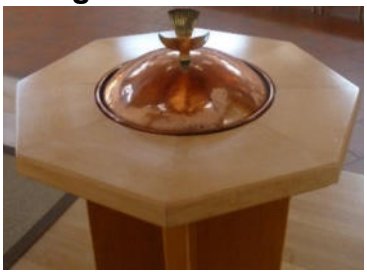
W I E wir die Pausen unserer Tage gestalten, liegt bei uns selbst. Arbeit und Aktion sind meist selbstverständlich, aber genauso wichtig ist das Innehalten, das Stillwerden vor Gott, das Eintauchen in seine Weite und Größe. Das brauchen wir Christen, und das braucht jeder Mensch, damit das Leben nicht in Kraft und Zeit raubenden Gewohnheiten und falschen Prioritäten festfährt und unbeweglich wird.

»Die alte Woche quasi ausatmen, die neue einatmen«, sich vom Schöpfer her bewusst orientieren auf Wochenende und Wochenanfang – dazu lädt in besonderer Weise unsere Sommerpredigtreihe ein.
Den Plan dazu finden Sie auf Seite 11 und im Flyer.

Ich wünsche Ihnen einen kreativen, erholsamen Sommer!
Ihre Pfarrerin Dorothea Schlatter

Die Einschulung findet am Freitag, 17.9. statt, gerne möchten wir dazu einen ökumenischen Gottesdienst in St. Elisabeth mit den Schulanfänger*innen und ihren Familien feiern. Ob das von den Verordnungen her möglich ist, das erfahren wir erst kurzfristig. Informieren Sie sich bitte über die Schaukästen und Plakate.

Taufgottesdienst an Erntedank, 14 Uhr



Unter dem Motto: **„Willkommen in Gottes schöner Welt“** laden wir Familien ein, die ihr Kind taufen lassen möchten.

Vielleicht haben sie auch mal daran gedacht, aber bisher einfach keine Zeit dafür gehabt, es aufgeschoben, nicht so recht gewusst, wie die Feier aussehen soll – aus welchen Gründen auch immer noch keine Entscheidung getroffen.
Genau da möchten wir ein Angebot machen.

Ein Angebot, das – wenn das Wetter es zulässt – im Freien stattfindet, ungezwungen und mit einem fröhlichen Familiengottesdienst, der dann in ein Fest mit Kaffee und Kuchen und mit Musik übergeht. Denn der Gottesdienst ist nicht am Morgen, sondern findet am Nachmittag statt. Groß und Klein kann sich vergewissern: Gottes Liebe gilt auch mir.

Kirchenbänkle on tour

Die ersten Wochen „Kirchenbänkle on Tour“ sind vorüber. Das Bänkle hat unterschiedliche Stationen angefahren und einige Blicke auf sich gezogen. Zu Beginn hat das Wetter so manches Mal einen Strich durch die Rechnung gemacht, auch wenn das Kirchenbänkle zwischen zwei Regenschauern an Ort und Stelle stand. Trotz einer gewissen Zurückhaltung zeigte sich, dass das Kirchenbänkle bekannt ist im Stadtteil. So antwortet ein Vater auf die Frage seines Kindes, was diese Bank hier mache, das sei die wandernde Kirchenbank der Martinsgemeinde. Neben vielen neugierigen Blicken und freundlichen Grüßen kamen auch einige Gespräche zustande. Manche länger, manche kürzer, alle informativ und schön. So hat sich bisher gezeigt, dass den Grünbühlern die Aktivitäten und Treffen fehlen, die bedingt durch die aktuelle Pandemie großteils ausgefallen sind. Umso schöner ist, dass bereits Ausflüge der Martinsgemeinde durchgeführt wurden und am 19.06.2021 das erste Orgelbistro seit langem stattfand. Das Organisationsteam des Kirchenbänkles freut sich über jedes Gespräch und ist gespannt, was sich in den kommenden Wochen ergibt. Yasmin Brutscher

Nicht immer am selben Platz. Auf demselben Standpunkt. Demselben Stuhl. Derselben Bank.
Nicht immer neben demselben Nachbarn.
Derselben Hautfarbe. Derselben Religion.

Gott ist größer als Kirchen, Kapellen, Synagogen, Moscheen. Gott ist weitsichtiger und hellhöriger.
Sie stellt die Füße der Menschen auf weiten Raum.
Gott lässt sich nicht festhalten, festschreiben, einmauern, vereinnahmen.
Er ist dort, wo man ihn einlässt.

Begegnung ist angesagt.
Der christliche Gott ist ein geselliger Gott.
Sie sucht Gespräche. Er schafft Gespräche.
Sie ist das Wort, das am Anfang war und am Ende wartet. Gott ist kreativ.

Alle sind eingeladen.

Martinsgemeinde unterwegs

Seit Herbst 2018 waren wir unterwegs als **„ökumenisches Angebot für unternehmungslustige 60+“.** Es hat sich gezeigt, dass die Halbtagesangebote gerne angenommen werden. Und immer wieder einmal hat jemand gesagt: das ist ein schönes Ziel, da wäre ich auch gerne mitgekommen, aber ich bin noch keine 60. Deshalb wollen wir unser Angebot nun verändern und für alle öffnen, die sich hin und wieder gerne mit anderen auf den Weg machen wollen. Ab sofort heißt unser Angebot: „**Martinsgemeinde unterwegs“**. Das Angebot versteht sich weiter als ein ökumenisches Angebot. Es ist offen für alle Interessierten, gleich welchen Alters. Im September wollen wir uns auf den Neckar begeben. Eine Anmeldung beim Pfarramt bis 4 Tage vor dem Termin ist für die Planung notwendig.

Nachgedacht

BRAUCHEN KINDER GOTT?

Je einfacher die Antworten, desto besser können Kinder sie in ihr Weltbild einfügen. "Was ist eine Kirche?" Da spricht man mit Gott. "Wer ist Gott?" Gott hat die Welt, dich und mich gemacht. "Warum ist Opa tot?" Opa ist im Himmel bei Gott.

Vielen Erwachsenen bereiten solche Antworten Unbehagen. Manche kommen sich wie Betrüger vor, wenn sie so über Gott reden. Doch sie fänden es zu hart, dem Kind zu sagen, die Menschen hätten sich Gott nur ausgedacht, die Welt sei zufällig entstanden und von Opa bliebe nur der verwesende Körper im Grab. Schließlich will sich das Kind in seiner Welt zurechtfinden. Es verlangt Orientierung, nicht Belehrung.

Im Gespräch mit Kindern können Eltern ihr eigenes Weltbild überprüfen. Oft zeigt sich, dass sie selbst vieles nicht befriedigend erklären können. Kindern die Sache mit Gott zu erklären, kann Anlass sein, über den eigenen Glauben nachzudenken.

Religiöse Erziehung gelingt nur, wenn die Erwachsenen nicht auf ihrer Meinung beharren, sondern sich auf die kindliche Sicht einlassen. Missionarischer Eifer bewirkt oft das Gegenteil. Zwang in Sachen Religion bewirkt, dass Kinder den Glauben eher als Last denn als Hilfe erleben.

Das Ritual eines Abendgebets kann dem Kind helfen, seine Beobachtungsgabe zu schärfen. Das Kind überlegt: "Was hat mich heute gefreut?", und dankt Gott dafür. Dann überlegt es: "Was hat mich geärgert oder traurig gemacht?", und bittet Gott, dass so ein Ärger nicht noch mal passiert und dass Gott es tröstet. In der Zwiesprache mit Gott lernt das Kind, seine Gefühle wahrzunehmen, ihnen Ausdruck zu verleihen, Misserfolge und Kränkungen zu relativieren.

Auch eine Auseinandersetzung mit christlichen Werten ist möglich. Etwa wenn die Eltern auffordern, nicht zurückzuschlagen, wenn man gehauen wird. Wenn sie empfehlen, Streit aus dem Weg zu gehen oder den Ausgleich zu suchen. Dafür muss das Kind sich in andere einfühlen können.

Religiöse Erziehung entspricht nicht nur der kindlichen Weltsicht. Sie kann dem Kind auch zu einer positiven Lebenssicht verhelfen. Kinder brauchen Gott, nicht anders als Erwachsene.

BURKHARD WEITZ Aus: "chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

Aus dem Kirchengemeinderat

In letzter Zeit ist Ihnen vielleicht das Kirchenbänkle aufgefallen, das im Juni und Juli zum Gespräch einlud. So eine Aktion muss geplant werden: Was sind geeignete Standorte für die Bank? In welchem Zeitraum soll sie unterwegs sein? Wer hat Zeit und Lust sich zu engagieren? Wer hilft beim Transport?

Ein anderes Thema war der Taufgottesdienst am 3.Oktober 2021. Taufen mussten wegen der Pandemie abgesagt werden. Wie können wir die Tauffamilien erreichen? Wie können wir sie unterstützen? Was braucht es, dass die Taufe zu einem Fest für die Gemeinde wird?

Bald kommt wieder der Brief für den Gemeindebeitrag. Welches Projekt sollte unterstützt werden? Was finden unsere Gemeindeglieder wichtig? Solche Fragen haben uns beschäftigt.

Beim Ausflugsangebot für junge Senioren hießt es immer mal wieder – das sind schöne Ziele, aber ich bin noch keine 60 Jahre alt. Damit wir alle Interessierten ansprechen, haben wir das Angebot geöffnet und ihm einen neuen Namen gegeben: Martinsgemeinde unterwegs, ein ökumenisches Angebot für Unternehmungslustige.

Und wir haben uns gefragt: wer ist in der Gemeinde ehrenamtlich tätig und wie können wir unsere Ehrenamtlichen unterstützen.

Übrigens: jede Sitzung beginnt mit einem Impuls und endet mit einem Gebet oder Segen. Bei der Vorbereitung dafür wechseln wir uns ab. YB + DS

Unter dem Motto **Dranbleiben** steht in diesem Jahr die Sammlung der Diakonie, zu der Sie einen Flyer im Gemeindebrief gefunden haben.

Die Diakonie in Württemberg lässt nicht nach darin, Menschen zu unterstützen und mit ihnen gemeinsam Lösungen in Krisensituationen zu finden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben dran, wenn die Schulden drücken, der Konflikt in der Familie hartnäckig oder die Einsamkeit groß ist. Danke für Ihre Spende!

Orgelbistro, Abendgottesdienst + Abendgebet

Wir freuen uns, wenn das Orgelbistro wieder gut besucht werden kann und die Menschen fröhlich macht. Martina Schrempf wird ihre leckeren Kuchen backen und Kaffee oder Tee kochen, sofern die Verordnungen zur Pandemie das zulassen.
Unser Orgelbistro ist ein Treffpunkt für alle, die gerne zusammensitzen und mit anderen plauschen. Trauen Sie sich dazu, kommen Sie vorbei, lassen Sie es sich gut gehen!
Herzliche Einladung.

Sommerpredigtreihe

Es ist wie ein Treffen in der biblischen VIP-Lounge, wobei sich auch einige nicht so sehr bekannte Persönlichkeiten darun-tergemischt haben. Dieses Jahr versammeln sich zur Sommerpredigtreihe in Ludwigsburg schräge Typen und erstaunliche Frauenzimmer aus der Bibel zu einem Sommer-Rendez-vous. Und Sie können ihnen begegnen, von ihnen hören und sie kennenlernen an 7 Sommersonntagen, in 7 Kirchen Ludwigsburgs, vorgestellt von 12 Pfarrer*innen.

Mit den weniger oder gut bekannten Persönlichkeiten hat Gott seine Geschichte mit uns Menschen vorangebracht. Mit den Frauen und Männern aus früheren Zeiten können wir einen neuen Blick aufs Leben heute werfen.

► Die Sommerpredigtreihe findet 2021 in der Auferstehungs-, Erlöser-, Friedens-, Kreuz-, Martins-, Stadt- und Ulrichskirche statt. Wann, wo, welche Predigt, von wem zu erleben sein wird, finden Sie in diesem Sommerpredigtplan oder auf den Homepages unserer Kirchengemeinden.

Ein Flyer dazu liegt diesem Gemeindebrief bei.

Sonntag	**9:30 Auferstehung 11:00 Kreuz**	**9:30 Frieden 11:00 Stadt**	**10:00 Erlöser**	**10:00 Grünbühl**	**9:30 Pflugfelden**
01.8.	Hörnig	Nagel	Stricker	Abend-Gottesdienst nicht Sommerpredigt	Braun
08.8.	Schlatter	Stricker	Vogt	Edwards-Raudonat	*Kein Gottesdienst*
15.8.	Eva Müller, nicht Sommerpredigt	Kaupp	Nagel	Vogt	Schlatter
22.8.	Nagel	Vogt	Vinçon	Kaupp	Haas
29.8.	Seiler-Thies	Hörnig	Wendte	Braun	Kaupp
05.9.	Braun	Seiler-Thies	Haas	Vinçon	Wendte
12.9.	Vinçon	Wendte	Seiler-Thies	Haas	Fischer-Braun nicht Sommerpredigt

Über den Kirchturm hinaus

Unser neuer Dekan schreibt: Noch stehen keine Umzugskartons in unserer Wohnung. Und auch die Koffer sind noch nicht gepackt. Trotzdem freue ich mich schon jetzt auf die Aufgabe, die mich ab September als Dekan zu Ihnen nach Ludwigsburg führt. Vor allem aber freue ich mich auf die damit verbundenen Begegnungen, die bis dahin hoffentlich wieder möglich sein werden.

Wenn meine Frau und ich im Sommer von Schwäbisch Hall nach Ludwigsburg umziehen, endet die Zeit, in der ich als Pfarrer von der Landeskirche zur Übernahme meiner Tätigkeit als Vorstand im Sonnenhof e.V. freigestellt war, einer regionalen Einrichtung für Menschen mit Behinderung im Bereich der Diakonie, die sich zum Ziel gesetzt hat, mit ihren Assistenzangeboten Menschen bei der Verwirklichung ihres Rechts auf selbstbestimmte Teilhabe und Inklusion zu unterstützen. Dass mir die enge Verbindung von Diakonie und Kirche und das praktisch Werden unseres Glaubens am Herzen liegen, ist von daher sicher gut nachzuvollziehen.

Dass mir darüber hinaus eine sprachfähige Kirche nahe bei den Menschen wichtig ist, die dem Leben in seiner Vielfalt erkennbar Raum gibt, konnten Sie bereits lesen. Eine solche Kirche entsteht nicht von selbst. Sie entsteht vor Ort: in Gemeinden und kirchlichen Diensten, in denen Menschen sichtbar machen, was uns trägt, und dieser „Kirche mit anderen“ eine Gestalt geben. Ich bin mir sicher, dass das in den Gemeinden und Diensten im Kirchenbezirk und in der Stadt Ludwigsburg bereits an vielen Stellen geschieht. Und ich bin nach den Gesprächen, die ich in den vergangenen Monaten führen konnte, von der Vielfalt beeindruckt, die ich dabei wahrnehmen konnte. Sie haben sich an vielen Stellen bereits auf den Weg gemacht.

Schöner noch als das Wahrnehmen ist das Mitgehen auf diesem Weg. Und dazu das Mitwirken und Mitgestalten.

Darauf freue ich mich und grüße Sie herzlich

Ihr

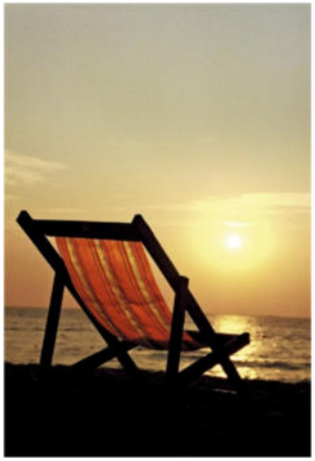
Michael Werner

Gottesdienstplan

Unsere Gottesdienste, in der Regel um 10 Uhr					
1. August	9. n. Trinitatis	18.00	Mt 7,24-27	Pfarrerin Schlatter und Team	Abend-Gottesdienst zum Thema: In Balance kommen
8. August	10. n. Trinitatis	10.00	2. Mose 19,1-6 oder Jes 27,2-9	Pfr. i.R. Edwards-Raudonat	Sommerpredigtreihe
15. August	11. n. Trinitatis	10.00	Eph 2,4-10	Pfarrerin Vogt	Sommerpredigtreihe
22. August.	12. n. Trinitatis	10.00	Mk 7, 31-37	Pfarrer Kaupp	Sommerpredigtreihe
29. August	13. n. Trinitatis	10.00	1. Mose 4, 1-16	Pfarrerin Braun	Sommerpredigtreihe
5. September	14. n. Trinitatis	10.00	1. Thess 5,14-24	Pfarrer Vincon	Sommerpredigtreihe
12. September	15. n. Trinitatis	10.00	Lk 17,5-6	Pfarrer Haas	Sommerpredigtreihe
19. September	16. n. Trinitatis	10.00	Klgl 3,22-26.31.32	Prädikantin v. Schwerin	Gottesdienst
26. September	17. n. Trinitatis	10.00	Röm 10,9-17	Prädikant Gakstatter	Gottesdienst
3. Oktober	18. n. Trinitatis Erntedankfest	14.00	Mk 10,17-27	Pfarrerin Schlatter	Tauffest im Hof der Martinskirche zum Erntedankfest

Gottesdienstplan

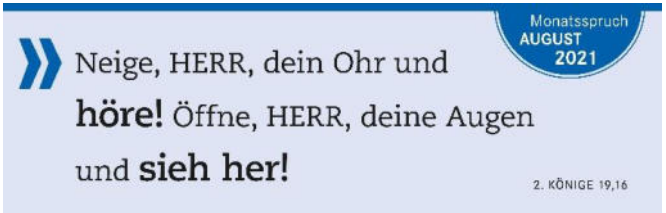
Unsere Gottesdienste, 10 Uhr					
10. Oktober	19. n. Trinitatis	10.00	Jes 38,9-20	Pfarrerin Schlatter	Gottesdienst
17. Oktober	20. n. Trinitatis	10.00	Pred 12,1-7	Prädikantin Müller	Gottesdienst
24. Oktober	21. n. Trinitatis	10.00	Mt 10,34-39	Prädikantin Liepold	Gottesdienst
31. Oktober	22. n. Trinitatis	10.00	1. Kor 6,9-14.19-20	Diakon Daferner	Gottesdienst
Taufen nach persönlicher Absprache					



Das Pfarrbüro macht Urlaub.
Es ist vom 9. – 30. August
geschlossen. Danach sind wir
gerne wieder dienstags von
14.30 – 17 Uhr
und donnerstags von
11.30 – 14 Uhr für Sie da.

Freud und Leid

Beerdigungen



Veranstaltungen im Gemeindezentrum der Martinskirche, Donaustr. 10, in Ludwigsburg-Grünbühl

Bücherecke
Geöffnet während der Gottesdienste und Veranstaltungen.

Kindergarten Astrid-Lindgren
Montag bis Freitag 7.30 – 13.30 Uhr

Grünbühler TafelLädle – öffnet wieder ab 6.9.
Montags 15 – 17 Uhr

Café Kunterbunt – pausiert
Montags 15 – 17 Uhr

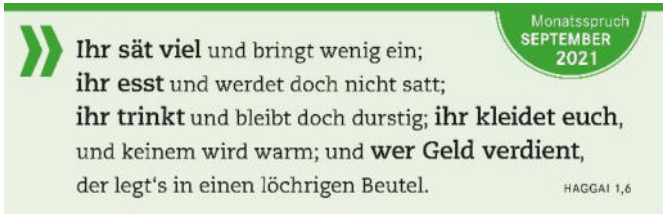
Abendgebet mit Gesängen aus Taizé
jeden 1. Montag im Monat, ab 18.45 Uhr, (nicht in den Sommerferien), 5. Oktober

Veranstaltungen und Termine

Martins-Chor Grünbühl-Sonnenberg
Mittwoch 19.15 – 20.45 Uhr – nicht in den Ferien, wir hoffen, dass Singen nach den Ferien dann wieder möglich ist. Informieren Sie sich bei der Chorleiterin E. Hiznak, Tel: 07141 7968 537

Kirchengemeinderat
Monatlich Donnerstags 14.30 Uhr
16.September; 21.Oktober

Orgelbistro - einmal im Monat, 15 Uhr, wenn die Verordnungen das zulassen. Informieren Sie sich bitte über den Schaukasten oder die Homepage.



Martinsgemeinde unterwegs, ein ökumenisches Angebot für Unternehmungslustige
mit **Anmeldung beim Pfarramt Martinskirche bis spätestens 4 Tage vorher**
25. September: auf dem Neckar
23. Oktober: zum Kloster Maulbronn

Wichtige Telefonnummern

Evang. Pfarramt
Dorothea Schlatter 07141-890165

Pfarramt – Fax: 07141-890178
E-Mail: Dorothea.Schlatter@elkw.de

Pfarrbüro
Jennifer Pellegrino 07141-890165

Öffnungszeiten: Di. 14.30 - 17.00 Uhr
Do. 11.30 – 14.00 Uhr

E-Mail:
Pfarramt.Ludwigsburg.Martinskirche@elkw.de

KGR: 2. Vorsitzende
Yasmin Brutscher 07141-6850579

Mesner und Hausmeister
Franz Dippert 07141-386279

Martins-Chor
Leitung: Elena Hiznak 07141-7968 537

Homepage im Internet
www.martinskirche-ludwigsburg.de

Gesamtkirchengemeinde
www.meinekirche.de

Datenschutz: Im Gemeindebrief werden Taufen, Trauungen, Beerdigungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich vor dem Redaktionsschluss (siehe unten) mitteilen.

Impressum

Herausgeberin und Redaktion:	Ev. Pfarramt, Donaustraße 12 71638 Ludwigsburg-Grünbühl Pfarrerin Dorothea Schlatter
Layout:	Dorothea Schlatter
Auflage:	550
Druck:	Werkstätten der Karlshöhe
IBAN:	DE78 6045 0050 0000 0129 02
nächster Redaktionsschluss:	**6. Oktober 2021**